

fester an sich und läuft dem Offizier hinterher. Mochte sie noch so schnell gehen, sie hätte ihn nicht eingeholt. Sie rennt los.

2

Ich sehe sie, wie sie den Gehsteig entlang der Fenster des Kaffeehauses Astoria dem Mann in Uniform nachläuft, die Slovenska entlang, vor Jahren hieß sie noch Slovenska, Slovenska ulica, noch einige Jahre früher, als hier noch Österreich war, hieß sie Windischstraße, nun heißt sie Burggasse, sie läuft dem deutschen Offizier nach, sie kommt ihm immer näher. Für einen Augenblick verliert sie ihn aus den Augen, der Offizier

biegt hinauf in die Tyrševa, vor einigen Jahren war das noch die Tyrševa, nun ist es die Herrengasse. Das Mädchen im Karo-Rock, Sonja, bleibt an der Ecke stehen, holt tief Luft und blickt ihm nach. Es sieht so aus, als hätte sie es sich anders überlegt, als ob sie es nicht könne. Aber sie muss es tun, eine gewisse Hoffnung sagt ihr, dass sie das tun muss. Einen Augenblick später fasst sie einen Entschluss und geht die Straße hinauf. Bald geht sie fast im Gleichschritt mit ihm, sie versucht gleichmäßig zu atmen, sie will nicht, dass er sie so außer Atem sieht, sie will, dass es aussieht, als mache sie gerade einen

Spaziergang, dass sie
möglicherweise auf dem Weg in den
Park sei oder dass sie in dieser
Richtung etwas zu erledigen habe.
Sie geht beinahe neben ihm,
vielleicht einen Schritt hinter ihm,
vielleicht kann sie sich wieder nicht
entscheiden, ob sie ihn ansprechen
soll, vielleicht traut sie sich nicht,
vielleicht schlägt ihr Herz schneller.
Dann überholt sie ihn schnellen
Schrittes, dreht sich zu ihm um und
sagt, als hätte sie ihn soeben
bemerkt:

— Das bist doch du, Ludek.

Der Offizier sieht sie an.

— Erinnerst du dich nicht an
mich?, lächelt das Mädchen im Karo-

Rock, sie muss lächeln.

Der Mann bleibt stehen, er mustert sie mit seinem Blick, es scheint, als erkenne er sie nicht.

— Kennst du mich denn nicht?, sagt das Mädchen und drückt die Handtasche enger an die Brust. Ich bin es, Sonja.

— Was wollen Sie?, sagt der Offizier auf Deutsch mit einer unangenehmen, abgehackten Stimme und durchbohrt sie mit seinem Blick, in dem dennoch ein Hauch Neugierde steckt, vielleicht kommt sie ihm doch bekannt vor.

Sonja kann auch Deutsch, diese Sprache fällt ihr nicht schwer, sie hat sie im Gymnasium gelernt, auch